



Antisemit, das geht nicht unter Menschen Anarchistische Positionen zu Antisemitismus, Zionismus und Israel

www.linke-t-shirts.de/buch/antisemit-das-geht-nicht-unter-menschen_g215111.htm

oder kurz www.linke-t-shirts.de/g215111.htm

Direkt zum Artikel:



Preis:	18,00 €
AutorInnen:	Jürgen Mümken, Siegbert Wolf (Hrsg.)
Verlag:	Edition AV Verlag Edition AV
ISBN-10:	3-868411-18-6
ISBN-13:	978-3-868411-18-8
Seitenanzahl:	273
Erscheinungsdatum:	Oktober 2014
Zustand:	neu
Art:	Buch
Lieferzeit:	Sollte das Buch nicht in der gewünschten Anzahl auf Lager sein, haben wir es grundsätzlich in einer Woche da. Grundsätzlich sind die Sachen auf Lager.



„Antisemit, das geht nicht unter Menschen“
Anarchistische Positionen zu Antisemitismus, Zionismus und Israel
Band 2: Von der Staatsgründung bis heute
Herausgegeben von Jürgen Mümken und Siegbert Wolf
Verlag Edition AV

Band 2: Von der Staatsgründung bis heute

Trotzdem sind die israelischen Genossen, genauso wie andere Strömungen, dazu gezwungen, die Tatsache zu akzeptieren, dass Israel verteidigt werden muss. Am Tag nach der Ausrufung des Staates Israel (15. Mai 1948) drohte Assam Pasha, der Generalsekretär der Arabischen Liga: „Dies wird ein Vernichtungskrieg mit Massakern wie beim Mongolensturm und den Kreuzzügen.“ In Diskussionen mit israelischen Anarchisten wurde betont, dass die einseitige Auflösung des israelischen Staates überhaupt nicht anarchistisch wäre. Es würde im Gegenteil nur die ungeheure Macht der arabischen Staaten noch vergrößern und ihre Pläne zur Eroberung Israels beschleunigen. [...]Die Notwendigkeit der Verteidigung Israels ist – wie unsere Genossen freimütig bestätigten – keineswegs dazu angetan, die konzentrierte Macht des Staates zu beschneiden. Vielmehr bedingt sie die Umsetzung der militärischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Maßnahmen, die unverzichtbar sind, um Israel in ständiger Verteidigungsbereitschaft zu halten. Solche Kriegsvorbereitungen verstärken den Hang zum Despotismus, ein Kennzeichen jedes Staates, anstatt ihn abzuschwächen. Die israelischen Anarchisten (und Nichtanarchisten ebenso) wissen nur zu gut, dass die Beschneidung der Staatsmacht unter solchen Umständen keine echte Alternative ist. Aber sie fühlen sich als Anarchisten moralisch verpflichtet, sich so gut es geht gegen den zunehmenden Despotismus des israelischen Staates zu wehren.

Sam Dolgoff (1986)

